

PFERDERETTUNG

1. Allgemeines

Pferde sind **Fluchttiere**, d.h. sie laufen vor Gefahr weg, nehmen den Weg mit dem geringsten Widerstand.

Pferde sind **Herdentiere**, d.h. sie bleiben in der Regel zusammen und beeinflussen sich gegenseitig (Aufregung, Beruhigung).

Ein durchschnittliches Pferd wiegt 500 bis 600 kg; Ponys weniger; große + schwere Pferde bis zu 1t.

Pferde können fast rundum sehen. Direkt hinter ihnen und direkt vor dem Kopf sind tote Winkel. Die Reaktionen eines Pferdes sind (fast) immer schneller als die des Menschen. Pferde reagieren gut auf Stimme, eine tiefe ruhige Stimme beruhigt.

Die meisten Pferde sind zu Menschen freundlich, ein ängstliches Pferd wird idR versuchen weg zu laufen, statt anzugreifen. Direktes Anstarren ist ihnen unangenehm (Raubtierverhalten). Der sicherste Punkt ist neben dem Pferd (Höhe Vorderbein) auf der linken Seite.

2. Pferde bewegen

a) Sich annähern

Man nähert sich einem Pferd schräg von vorne Richtung Vorderbein. Ruhig aber bestimmt auftreten. Eine Hand nach vorne strecken. Viele Pferde nehmen gerne etwas zu fressen an (Brot,

Möhre, Gras etc. oder nur so tun als ob).

b) Festpacken und Führen

Generell werden Pferde von ihrer linken Seite gehandhabt. Druckpunkte sind der Nasenrücken, das Genick und das Kinn.



- das Pferd hat ein Halfter auf
Ruhig nach dem Halfter greifen, wenn möglich nach den Zügeln oder dem Strick, und auf Kopfhöhe führen
- man hat einen Strick o.Ä
den Strick um den Hals (auf Genickhöhe) legen und einmal um die Nase schlingen
- man hat nichts
Hände auf den Nasenrücken und das Genick (ggf. statt dessen unters Kinn) legen

c) Treiben

Immer schräg (!) von hinten, aufmunternd zurufen, die Arme bewegen, ein Seil schlenkern...

Pferde reagieren sehr gut auf Körpersprache.

3. Notsituationen

Immer Ruhe bewahren! Ein Pferd in Angst oder Panik kann einen Menschen durch sein Körpergewicht und seine schnellen Reaktion schwer verletzen.

a) freilaufende(s) Pferd(e)

Ruhig annähern, locken; Pferde suchen die Nähe von anderen Pferden; ggf. in eine umzäunte Fläche treiben (!Draht können Pferde nicht gut sehen!).

b) ein festliegendes Pferd (Graben/Box...)

Außer Hufreichweite bleiben! Beruhigen, ggf. fixieren durch Knien auf dem Hals; die Vorderbeine zum Aufstehen nach vorne bringen; Hebegurte um den Brustkorb anlegen

c) Rettung aus einem Gebäude

Je nach Situation Führen oder Treiben; ggf. Augen zuhängen (z.B. bei Feuer)

d) „Kniffe“

- bessere Kontrolle beim Führen am Halfter durch Strick über die Nase
- Oberlippe fest drücken beruhigt - Nasenbremse
- eine Falte am Hals fest kneifen lenkt ab
- Dehydration: Hautfalte am Hals geht nicht zurück
- Kreislaufkollaps: Zahnfleisch wird weiß